

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „tina40“ vom 3. April 2012 22:40

So - mal mein Inklusionsbeispiel: Aus der Förderschule E kommt ein Schüler in die 6. Klasse Hauptschule. Nicht als "geheilt" sondern auf Wunsch der Eltern, außerdem wäre die E-Schule sowieso mit der 6. Klasse beendet, warum also nicht gleich. Es kommt ein MSD, der mir erklärt, dass der Schüler normal intelligent sei und sofern er nicht gereizt werde auch verträglich. Ok, also fange ich mal an zu unterrichten. Der Schüler sitzt apathisch auf seinem Platz und macht NICHTS!!! Also nachgefragt warum - Antwort "Weiß nicht..." Gut, also differenzierte, leichtere Aufgaben erstellt - macht er auch nicht. Vater bestellt - kommt nicht. Vater nochmal bestellt, er kann nur Freitag Nachmittag - auch ok - rate wer da einsam sitzt! 😊 Also habe ich dann Förderlehrerstunden organisiert - im Einzelunterricht zeigt der Schüler schüchterne Mitarbeit - schon im Zweierteam macht er - NICHTS! Dafür haut er in den Pausen ab und an anderen Schülern mal eine blutige Nase oder beleidigt andere Lehrer. Fein - ich hefte also Verweis nach Verweis ab. In der eigenen Klasse und zu mir ist alles ok. So schleppt man ihn dann zwei Jahre mit, MSD wird noch mehrfach befragt, der ermutigenderweise meint, die E-Schule wäre eben richtig gewesen, ginge aber ja wie gesagt eh nur bis zur 6. und außerdem hätte man den Platz für härtere Fälle gebraucht. Hilft mir ungemein! Nach besagten zwei Jahren wird der Schüler dann ohne Abschluss nach der 8. Klasse auf die Förderberufsschule entlassen - und ist bis heute ohne Berufsausbildung. Wahnsinnserfolg!

Positiveres Beispiel - immer wieder bekommen wir Schüler mit Förderbedarf L, die meist zum Hauptschulabschluss gelangen oder manchmal sogar bis zum Quali.